

[HOME \(/\)](#)[DIE ZEITUNG \(/DIE-ZEITUNG\)](#)[DIE DRUCKEREI \(/DIE-DRUCKEREI\)](#)[ÜBER UNS \(/UEBER-UNS\)](#)[KONTAKT \(/KONTAKT\)](#)

NEWS

AUSWAHL

[Zurück zur News-Seite](#)
(/die-zeitung/publizierte-news)



Gemeinsam für die Zukunft Leuggelbach (von links): Simon Epp, Architekturbüro Schäublin, Glarus; Mathias Vögeli, Gemeindepräsident Pro Leuggelbach; Urs Frei, Präsident BG Zurlinden; Fridolin Luchsinger, Departement Werke und Umwelt Glarus Süd; Rolf Hefti, Geschäftsführer Grundstückbesitzer Thomas Zürcher; Doris Pillon, Vermietung/Verwaltung BG Zurlinden. (Foto: zim)

EIN SEGEN FÜR DEN SÜDEN

Kategorie: [News \(/die-zeitung/publizierte-news\)](#) | 20. Februar 2018 |

Standortförderung ist Schwerstarbeit. Gerade Glarus Süd wird nicht von Neuzuzügern und Gewerbetreibenden überflutet. Oder dann mit solchen, die zwar kühne Ideen mitbringen, aber auf finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde oder den Kanton hoffen. Am Freitag, 16. Februar, nun gab die bekannte und finanzstarke Baugenossenschaft Zurlinden aus Zürich offiziell bekannt, dass es ihr mit der Wohn- und Gewerbesiedlung in Leuggelbach ernst ist.

Gründliche Vorabklärungen

Federführend im Evaluationsverfahren war und ist Rolf Hefti, Geschäftsführer der BG Zurlinden. Seit ein paar Jahren macht er regelmässig Ferien in seinem Haus in Leuggelbach. Er ist nicht nur dem Namen nach ein echter Glarner, er ist auch mit den Gegebenheiten von Glarus Süd vertraut und naturverbunden. Mit Fridolin Luchsinger, Departementvorsteher Werke und Umwelt, hat er einen Gesprächs- und Verhandlungspartner gefunden, der seine Anliegen aufgenommen und den Entscheidungsträgern in der Gemeinde zugeführt hat. So kamen die Kontakte mit den Grundstücks- und Liegenschaftsinhabern zustande. Auch die Stiftung Pro Leuggelbach mit Präsident Werner Hösli (nicht der Ständerat) wurde ins Vorhaben involviert und ins Projekt einbezogen. Auch die Bevölkerung von Leuggelbach wurde vorzeitig über das Vorhaben informiert. Rolf Hefti hatte seinerseits den Präsidenten der BG Zurlinden, den Holzbauunternehmer Urs Frei, ins Boot geholt und vom Standort überzeugt. Auch Frei zeigt sich sowohl vom Standort des Projektes in Leuggelbach als auch von der Willkommenskultur der Gemeinde Glarus Süd begeistert. «'s Glarnerland hät üs packt», so Urs Frei in seiner Begrüssungsrede, und weiter: «Mir müend Büz dahindere bringe.»

Mehr als Wohn- und Lebensraum

Grundgedanke war, dass Wohnraum mit viel Lebensqualität geschaffen werden soll. So, wie man dies von den bisherigen Projekten der BG Zurlinden kennt. Man wolle weder Pendler noch Mobilität, man möchte vielmehr die Leute im derzeit 140 Personen zählenden Dorf behalten. Ein Verkaufsladen und ein Treffpunkt-Café sollen das neue Quartier bereichern. Die brachliegende Industriegebäude, welche in Teilen bestehen bleiben sollen, regten dazu an, auch weitere Gewerbetreibende in das Projekt miteinzubeziehen. Zur bestehenden Firma Decoral (Farbhersteller) von Balz und Daniel Schindler soll Urs Freis Firma Steko, St. Gallen, die Holzbaulemente herstellt, hinzukommen. Weitere Betriebe hätten bereits Interesse angezeigt, verrät Rolf Hefti.

[HOME \(/\)](#) [DIE ZEITUNG \(/DIE ZEITUNG\)](#) [DIE DRUCKEREI \(/DIE DRUCKEREI\)](#) [ÜBER UNS \(/UEBER-UNS\)](#) [KONTAKT \(/KONTAKT\)](#)

Ablaufprogramm
Die Vorarbeiten, insbesondere die umfassende Information an die Bevölkerung und die Unterzeichnung des Baurechtsvertrags mit den Grund- und Liegenschaftsbesitzern sind erfolgreich abgeschlossen. Die Bauherrschaft erteilte dem in Glarus ansässigen Architekturbüro Schäublin, namentlich Patrick Schrenfer, den Auftrag für die Projektplanung. Phase 2 wird in Angriff genommen, wenn die Bevölkerung von Glarus Süd an der Gemeindeversammlung im Herbst der Umzonung der zurzeit in der Landwirtschaftszone befindlichen Parzellen in die Wohn- und Industriezone zustimmt. Erst dann können die Bewilligung und die Ausschreibung eingereicht werden. Geplant sind in der ersten Etappe 12 bis 16 Häuser sowie der Bau des Ladens und des Cafés.

Die Bürgerinnen und Bürger können sich bereits jetzt über das Projekt informieren, um sich ein Bild zu machen. Ein Projekt, das bestenfalls der Abwanderung entgegenwirken und neue Arbeitsplätze schaffen kann, was ein Segen für den Süden wäre. [zim](http://www.zim)

© Fridolin Druck und Medien, Walter Feldmann AG Hauptstr.
2 CH-8762 Schwanden GL | Tel. 055 647 47 47 -Fax 055 647 47
00 -E-Mail fridolin@fridolin.ch (<mailto:fridolin@fridolin.ch>)

Öffnungszeiten Verlag und Druckerei: Montag bis Freitag
07.30 – 12.00 / 13.30 bis 17.30 Uhr

Impressum ([/impressum](#)) | Website by [webtower.ch](http://www.webtower.ch)
(<https://www.webtower.ch>)